



Linn Skåber ★★★★★

## Being Young Uns gehört die Welt

Gelesen von Julian Greis, Leonie Landa, Katinka Kultscher,  
Marlon Bartel und anderen

Goya libre 2020 · 2 CDs (ca. 155 min.) · 22.00 · ab 12 · 978-3-8337-4232-3

Für diesen Roman hat die Autorin unterschiedliche Jugendliche interviewt und zu ganz unterschiedlichen Aspekten rund um das Thema Jugend und Erwachsenwerden befragt. Aus all den Antworten sind die ebenso unterschiedlichen Texte entstanden, die für die Hörbuchversion von insgesamt elf verschiedenen Sprechern gelesen werden. Der kürzeste Track ist dabei gerade einmal acht Sekunden lang, längere zwischen vier und sieben Minuten, selten länger.

Es ist eine bunte Mischung, die mal Alltägliches und mal Besonders darstellt, die großen, aber auch die kleinen Probleme, die in der Zeit des Erwachsenwerdens bloß viel größer erscheinen, als sie eigentlich sind. Der eine meckert über die Pickel, die täglich sprießen, oder den strengen Schweißgeruch unter den Achseln, die andere schwärmt von dem Jungen, in den sie verliebt ist. Man beklagt sich über Lehrer, die ihre Macht missbrauchen oder denen ihre Schüler egal sind. Man freut sich an den kleinen Dingen, wie den neuen Turnschuhen, oder dass man auf dem Weg nach Hause nicht in Hundekacke getreten ist. Man ist genervt von den Sorgen der Eltern, die Kinder könnten heimlich Drogen nehmen oder Alkohol trinken. Man sieht die Eltern in neuem Licht, wenn bei der Mutter beispielsweise am Haaransatz die Naturfarbe herauswächst oder wenn die Eltern sich trennen und die Mutter einen neuen Freund hat.

Am berührendsten fand ich die Geschichte eines Jungen, der mit seiner Mutter im Supermarkt steht und feststellen muss, dass sie zwei Tüten mehr haben, als sie tragen können. Was zunächst banal erscheint, wird plötzlich tragisch, als er vom Tod des Vaters vor drei Monaten spricht und erkennt, dass sich die Familie noch immer nicht daran gewöhnt hat, dass er nicht mehr da ist, um ihnen in Situationen wie dieser zu helfen.

Die elf Sprecher fangen auch den verschiedenen Ton der Geschichten gut ein, die teilweise so poetisch und bildgewaltig daherkommen, dass man sich kaum vorstellen kann, dass tatsächlich Jugendliche diese Worte gesprochen haben sollen. Im Gegensatz zum gedruckten Buch kann man in der Hörbuchversion leider nicht sehen, welche Textstellen als direkte Zitate markiert sind. Insgesamt ergibt sich jedoch ein sehr rundes Bild, das sicherlich auch viele Hörer bzw. Leser anspricht.